

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti of Kuala Lumpur, Malaysia
- Sommersemester 2017
- Business School, Betriebswirtschaftslehre
- Max Reck, max.reck@stud.fh-rosenheim.de

Vorbereitung

- Malaysia als Standort war für mich deshalb so reizend, weil ich unbedingt außerhalb von Europa studieren wollte und als Knotenpunkt in Asien bieten sich viele Reisemöglichkeiten. Des Weiteren ist Malaysia verglichen mit anderen Ländern, in denen sich Partnerhochschulen befinden, sehr günstig und da meine finanziellen Mittel begrenzt sind, war Amerika leider nicht mehr drin.
- Vorabgegriffen kann ich zusammenfassen, dass es mir alles in allem sehr gefallen hat und ich sehr glücklich mit der Entscheidung war, jedoch muss ich sagen, dass die Vorbereitung eine absolute Katastrophe war. Die Einreiseerlaubnis bekamen wir erst einen Monat, nachdem das Studium dort schon angefangen hat. Es war ewig unklar, wann die Erlaubnis denn kommen sollte, was einen zwangsweise veranlasste, mit gepackten Koffern zu warten und direkt einen Flug zu buchen, der last-minute nach Malaysia dann auch entsprechend teurer ist. Die Mitarbeiter der Universiti of Kuala Lumpur waren alle ausgesprochen nett, schnell und machen genauso einen guten Job wie Frau Oblinger. Das Problem ist die Institution EMGS, die sich unter der Einwanderungsbehörde befindet und den Studenten Visa-Verkehr regelt. Um es nochmal milde auszudrücken, es war eine Katastrophe und alle Parteien, die mit dem EMGS zu tun hatten, waren erbost. (Wie ich von einem Kommilitonen gehört habe, der im Wintersemester 2017 dorthin geht, soll es dieses Mal viel besser und schneller laufen, also vielleicht besteht Hoffnung.) Ansonsten würde ich nur Sonnencreme und vielleicht Magen-Darm-Medizin einpacken, da das dort deutlich teurer ist als in Deutschland.



Unterkunft

- Lief alles super ab. Man wurde direkt vom Flughafen abgeholt und in eine vorübergehende Unterkunft gesteckt. Auch wurde eine SIM Karte sofort organisiert, so dass man überall erreichbar und mit Internet bewaffnet war. Anschließend bekommt man Agent-Kontakte von allen möglichen Residenzen zugeworfen. Meiner Erfahrung nach sollte man erstmal möglichst viele Angebote einholen und auch lieber erst 1-2 Mal nein sagen und warten bis sie einem mit dem Preis entgegenkommen. Für die Business School kann ich nur Setia Sky empfehlen, das verhältnismäßig teurer ist, man jedoch auch sehr gute Angebote bekommen kann. Das Apartment war entsprechend klein und mit wenig Fenstern, jedoch kann man den Infinity Pool und Fitness-Raum nützen, was ein absoluter Traum war. Des Weiteren befindet sie sich direkt neben der Business School.



Studium an der Gasthochschule

- Folgende Lehrveranstaltungen habe ich belegt: Strategic Management, Leadership, Supply Chain Management und Cross Cultural Management. Ich kann alle weiterempfehlen! Man wird sehr freundlich willkommen geheißen und bei allem sehr gut integriert. Die Professoren waren alle super freundlich und haben viel Rücksicht auf die Austauschstudenten genommen! Eine richtige Mensa gab es nicht aber die malayischen Studenten verkaufen z.B. Thunfisch Sandwiches und andere Snacks. Auch findet man an jeder Ecke Restaurants, die wirklich günstig sind, für ein Mittagessen zahlt man umgerechnet ca 1,50-2 €. Was auch den armen Studenten ermöglicht öfters mal abends essen zu gehen.



Alltag und Freizeit

- Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Hochschule / außerhalb der Hochschule
- Was man gesehen und getan haben sollte am Ort / außerhalb der Hochschule

Man war von Beginn an in Kontakt mit allen Studenten über eine Whatsapp Gruppe. Egal ob in der Residenz, Uni oder Treffpunkt via Whatsapp, es ist sehr leicht mit anderen Studenten in Kontakt zu treten. Ein organisierter Trip nach Redang mit allen Austauschstudenten wurde auch angeboten, den ich neben Langkawi, Birdpark, Batu Caves und Bukit Bintang nur wärmstens empfehlen kann. Die Stadt ist ansonsten generell sehr interessant und man findet überall interessante Ecken wie die Malls, little India und China. Auch kann ich nur empfehlen sich auf die Küchen einzulassen und alles zu probieren. Malaysia wird auch als Essenshimmel bezeichnet, da hier alle asiatischen Küchen vertreten sind, was wirklich super war und mir auch jetzt schon fehlt.

Da das Visum vor Ort natürlich auch noch wochenlang bearbeitet werden musste, war es ohnehin erst spät möglich außerhalb von Malaysia zu reisen. Ich für meinen Teil habe Singapur und Philippinen aus Kostengründen übersprungen und für Indonesien hat mir die Zeit nach den Prüfungen nicht gereicht, was ich bedauert habe, denn Bali und Lombok ist wunderschön und günstig! Nach den Prüfungen haben wir Thailand, Kambodscha und Vietnam durchreist, was eine unglaubliche Erfahrung war! Bangkok sollte man ein paar Tage sehen, es spiegelt jedoch nicht das restliche Thailand wieder. Beide Inseln in Thailand (Koh Phi Phi und Koh Phangan) waren wunderschön und lohnen sich in jedem Fall. Die Tempel in Kambodscha sollte man auch definitiv besuchen und den Norden Vietnams (Sapa).

Abschließend kann ich nur jedem anraten, ein Auslandssemester zu machen, denn es bringt einen in allen Bereichen voran und in Malaysia halten sich die Kosten auch stark in Grenzen! Viel Nerven für die Planung und Organisation, sowie andere Arbeitsgeschwindigkeiten und Lebensweisen sollte man jedoch mitbringen!

